





*Ich habe vieles gesät, aber längst nicht alles ernten können.
Ernten macht reich, säen macht glücklich.*

Ingo von Münch



Liebe Pfarrgemeinde!

Dieses Zitat liegt groß geschrieben in meinem Büro und ich habe es täglich vor meinen Augen. Wenn jetzt die Zeit gekommen ist, von euch Abschied zu nehmen, entspricht dieses Zitat genau den Gefühlen, die ich in meinem Herzen spüre: Dankbarkeit und Ermutigung.

- Dankbarkeit für all das, was wir gemeinsam geschafft haben;
- Dankbarkeit für all die schönen Momente, die wir *in-* und *außerhalb* der Kirche erlebt haben;
- Dankbarkeit für die Menschen, die mich in meinen pastoralen Tätigkeiten unterstützt haben;
- Dankbarkeit für die Liebe und Wertschätzung, die ich gespürt habe;
- Dankbarkeit für die schönen Gespräche, Einladungen und Begegnungen;
- Dankbarkeit für eure Gebete und spirituelle Unterstützung;

- Dankbarkeit für die konstruktive Kritik.

Die Ermutigung spüre ich auch tief in mir. Vielleicht es ist euch nicht bewusst, dass wir Priester durch euren gelebten Glauben aufgemuntert sind. Es ist schön, wenn wir uns gegenseitig im Glauben bestärken, wenn wir wissen, dass wir nicht allein auf dem Weg sind.

Ernten macht reich, säen macht glücklich. Ich habe in diesen sechs Jahren in viele Richtungen gesät, viele Samen tragen Früchte, einige brauchen noch Zeit, einige werden tief im Boden bleiben. Das Säen hat mich glücklich gemacht.

Ich danke Gott, dass er mich all diese Jahre begleitet hat, besonders wenn ich es nicht leicht hatte. Ich war gerne unter Ihnen und habe Sie gerne ein Stück des Weges begleitet. Ich schließe Sie alle in meinem Herzen und in meine Gebete ein.

Mögen wir nun verzeihend auf das schauen, was uns misslungen ist, wo wir andere verletzt haben, unsere Talente nicht genutzt und unsere Liebe vergessen haben.

Zum Schluss möchte ich Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen für die Zeit, die ich in Ihrer Mitte verbringen durfte. Gott bleibe bei uns mit seiner Segnung und Liebe!

Pfarrer Marius Enasel



Pfarrer Marius Enasel
E-Mail: marius.ensael@graz-seckau.at
Telefon: 0676 8742 6482



Pfarrprovisor Ciprian Sascau
E-Mail: ciprian.sascau@graz-seckau.at
Telefon: 0676 8742 6365



Diakon Rupert Unterkofler
E-Mail: diakon.unterkofler@gmx.at
Telefon: 0664 4161 324



PA*in Roswitha Wilhelmer
E-Mail: roswitha.wilhelmer@graz-seckau.at
Telefon: 0676 8742 6695



Pfarrsekretärin Elisabeth Kainer
E-Mail: elisabeth.kainer@graz-seckau.at
Telefon: 0676 8742 6470

Pfarramt Oberwölz: Kanzleistunden (Pfarren Oberwölz und Schönberg):
Mittwoch und Freitag: 9 Uhr bis 11 Uhr;
Telefon: 03581 8204. E-Mail: oberwoelz@graz-seckau.at

Pfarramt St. Peter am Kammersberg: Kanzleistunden
Dienstag: 10 Uhr bis 12 Uhr; Donnerstag: 16 Uhr bis 18 Uhr;
Telefon: 03536 8262 E-Mail: st-peter-kammersberg@graz-seckau.at

Taufen bitte mindestens zwei Monate vorher, Hochzeiten mindestens vier Monate vorher anmelden!



Pfarrleben

Aus dem PGR Oberwölz	4
Aus dem PGR Schönberg-Lachtal	22
„Blitzlichter“	8 - 9
Gedenken an Heinz Rieger	19; 28
Pfarrwallfahrt Oberwölz	23
Christliche Symbole	26

Fest und Feier

Erstkommunion 2021	16 - 17
Firmung 2021	4 - 7; 10 - 11
Pfarrfest St. Peter	11
Ulrichsonntag	23

Junge Kirche

Minis in St. Peter	16
Minis in Schönberg	19
Kinderrätsel	19
Kinderseite	25

Seelsorgeraum

„It's time to say good by“	5
Arbeitsgruppe Diakonie/Nächstenliebe	20 - 21
Ausstellung „70 Jahre Caritas Haussammlung“	22

Für Geist und Seele

„Säen macht glücklich“	2
Wünsche für eine frohe Zeit	14 - 15
Gebetsanliegen bei Wort-Gottes-Feiern	22
Ankündigungen	10; 26
Terminkalender	27

Impressum:
 Pfarrblatt des Pfarrverbandes Oberwölz – St. Peter/Kbg. – Schönberg-Lachtal
 Herausgeber: Pfarramt Oberwölz - St. Peter/Kbg. – Schönberg-Lachtal
 DVR-Nr.: 0029874 (332). (000000)
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Pfarrer Mag. Marius Enasel, 8832 Oberwölz, Stadt 34
 Namentlich unterzeichnete Beiträge sind persönliche Meinungen und müssen nicht die Meinung des Verantwortlichen wiedergeben.
 Schreib- und Druckfehler vorbehalten.
 Layout und Satz: F. Valencak, E. Gerold
 Hersteller: Druck Gutenberghaus, Knittelfeld



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Gutenberghaus Druck GmbH, UW-Nr.944, Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld



18 Geschichte vom Struckl Kreuz



12 Das neue Greim-Kreuz



24 Bergmesse am Glattjoch

21 ...von Tür zu Tür... Caritas Haussammlung 2021



20 Kostnix-Laden St. Peter



**Susanne Pestitschegg,
geschäftsführende
Vorsitzende PGR Oberwölz**

Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Pfarrbevölkerung!

Wenn wir Glück haben, ist die schlimmste Zeit der Coronapandemie überstanden. Es war ein langer Weg vom Beginn der Pandemie bis heute und wir haben in dieser Zeit große Einschränkungen aushalten müssen.

Wir sind Ihnen, liebe Pfarrgemeinde, sehr dankbar, dass Sie alle Maßnahmen so vorbildlich eingehalten und mitgetragen haben. Durch das Einhalten der Verordnungen haben Sie wesentlich dazu beigetragen, dass trotzdem viele Feiern stattfinden konnten.

Für die Allermeisten ist es schon selbstverständlich geworden, beim Betreten der Kirche die Hände zu desinfizieren und Abstand zu halten, und das sollte auch so bleiben. Es gibt zwar mit 1. Juli in der Kirche keine Abstandsregeln mehr, umso mehr sind jetzt Eigenverantwortung und Rücksichtnahme jedes einzelnen gefragt.

Während wir also sagen können, dass wir diese Krise mehr oder weniger überstanden haben, kommt leider schon die nächste schlechte Nachricht auf uns zu: Pfarrer Marius verlässt unsere Pfarre bzw. den ganzen Seelsorgeraum. Unüberwindbare Differenzen mit einer Pfarre unseres Seelsorgeraumes haben dazu geführt.

Im Ordinariat wird derzeit nach einem Nachfolger gesucht, aber es kommen keine ermutigenden Informationen aus Graz. Wir werden also wahrscheinlich nicht so schnell einen neuen Pfarrer bekommen und Pfarrer

Cyprian wird womöglich einige Zeit lang allein für Gottesdienste zur Verfügung stehen.

Auch unsere Pastoralreferentin Roswitha Wilhelmer wird uns verlassen, sie geht aus gesundheitlichen Gründen. Auch für sie ist keine Nachfolge in Aussicht.

Das belastet uns natürlich alle, aber wir möchten Sie ermutigen, sich dadurch nicht vom Feiern des Wortes Gottes in der Gemeinschaft abbringen zu lassen.

Die Situation wird es auch mit sich bringen, dass wir weniger Gottesdienste haben werden. Aber das Hören auf das Wort Gottes und das gemeinsame Beten wird uns weiterhin in den Wort-Gottes-Feiern ermöglichen. Schon lange bemüht sich das Team der Wort-Gottes-Leiter, für uns schöne gemeinsame Feiern zu gestalten.

Wir müssen dieses Angebot nur annehmen!

Pfarrer Marius, Frau Wilhelmer und das gesamte Leitungsteam des Seelsorgeraumes werden sich im Rahmen von Gottesdiensten von der Bevölkerung verabschieden:

in St. Peter am Samstag, 31. Juli,
in Oberwölz am Sonntag, 29. August **um 8 Uhr** und
in Schönberg am Sonntag, 29. August **um 11 Uhr**.

In Oberwölz wird es nach der Abschiedsmesse eine Agape geben, zu der wir Sie jetzt schon herzlich einladen.

Wir sind überzeugt, dass unsere Pfarre die kommende schwere Zeit überstehen kann und wird, wenn die Bevölkerung, die Vereine und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter weiterhin eng zusammenarbeiten.

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht Ihnen der Pfarrgemeinderat Oberwölz.



Foto: privat

Firmung 21

Firmgruppe Laibacher / Stocker

Unser Projekt hatte das Thema „Rucksack“ zum Inhalt. Es hat uns sehr gut gefallen, da wir anderen Kindern helfen und eine Freude bereiten konnten.

Firmlinge: Melanie Bischof, Vanessa Laibacher, Lisa Schaffer, Leonie Stocker, Nadine Zipper

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Laibacher, Christiane Stocker



It's time to say goodbye

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Seelsorgeraums Oberwölz-Scheifling!

Vor zwei Jahren wurde ich von euch herzlich begrüßt und ich fühlte mich in allen Pfarren von Anfang an willkommen.

Ich wollte die nächsten Jahre als Pastoralreferentin und als die Hauptverantwortliche der Pastoral wirken; darauf hatte ich mich vorbereitet und darauf hatte ich mich gefreut.

Leider unterschätzte ich die langen Fahrtzeiten, die letztendlich auch gesundheitliche Probleme zur Folge hatten.

Im Zuge einer Fortbildungen habe ich mir einen Satz an meinen Computer geheftet: „Achtsam sein mit mir selbst“. Dieser Vorsatz beschäftigte mich immer mehr und nach einigen Gesprächen mit der Führungsebene stand für mich fest, dass ich den Seelsorgeraum verlassen werde. Nicht nur der Körper, sondern auch der Geist gaben und geben mir zu erkennen, dass diese Entscheidung gut und richtig ist, obwohl es mir schwer

fällt, das schöne Gebiet mit seinen Menschen zu verlassen.

Natürlich werde ich auch weiterhin pastoral wirken, allerdings in der Kategorie-seelsorge. Ich darf ab dem Herbst seelsorglich in Murtaler Pflegeheimen tätig sein, sowie das Ehrenamt in diesem Bereich aufbauen und stärken. Ich war mit Leib und Seele eure Pastoralreferentin und ich möchte keinen Tag und keine Begegnung missen. Natürlich weiß ich, dass vieles nicht so geschehen ist, wie es notwendig gewesen wäre

– dafür bitte ich euch alle um Verzeihung. Ich gehe mit einem guten Gefühl von hier weg, denn ich darf schöne Erfahrungen und Begegnungen mitnehmen. Ich freue mich sehr auf mein neues Aufgabengebiet und bitte euch um euer begleitendes Gebet.

Der liebe Gott behüte und beschütze euch!



Roswitha Wilhelmer
Pastoralreferentin

Firmung 21 Firmgruppe Graggober

Wir beteiligten uns am Projekt

Aktion Herz

Firmlinge: Jonas Bogensperger, Lorenz Graggober, David Kainer-Schwaiger, Manuel Petz, Jan Rauch, Fabian Stolz.

Firmbegleiterin: Katharina Graggober



Foto: privat



Firmung 21 (Oberwölz)

Da die Firmung in Oberwölz erst nach Redaktionsschluss des Pfarrblatts stattfindet, wurden die Firmlinge in Oberwölz gebeten, kurz über ihre Firmvorbereitung zu berichten (Diese Beiträge finden Sie im Pfarrblatt „verstreut“, jedoch alle mit der Überschrift „Firmung 21“).

Hier finden Sie in Kurzform die Beschreibung von Projekten, an denen einzelne Firmgruppen teilgenommen haben.

Rucksackprojekt



Foto: Webseite „Mary's meals“

Wie funktioniert das Rucksackprojekt konkret? Schulkinder verschenken ihren (abgelegten) Rucksack (Schultasche, Schulrucksack...) und befüllen ihn mit Schulmaterial und einigen Gebrauchsartikeln des täglichen Lebens. Alle Materialien (außer Hygieneartikel) dürfen gebraucht sein, solange sie in einem guten Zustand sind. Dann werden die Rucksäcke zentral gesammelt und zu Kindern nach Afrika verschifft und dort von der Hilfsorganisation „Mary's meals“ verteilt. (Die genannte Organisation spornt die Kinder mit dem Versprechen einer täglichen Schulmahlzeit zum Schulbesuch an.)

Kostnix-Laden

Menschen, die Geschirr, Haushaltsgegenstände, Elektrogeräte und intakte Kleidung besitzen und nicht mehr benötigen, können diese in einem Kostnix-Laden in ihrer Nähe abgeben. Menschen in Not können die Sachen dann je nach Bedarf gratis von dort mitnehmen.

Damit der Kostnix-Laden weder zur Sperrmüllhalde verkommt noch sofort völlig leerräumt wird, sind ein paar Spielregeln notwendig: Vorbringen kann man alle Sachen, die man selbst ohne fremde Hilfe tragen kann (z.B. keine voluminösen Möbel oder Kühlschränke). Wichtig ist auch: Die Sachen müssen funktionieren bzw. wirklich brauchbar sein! Das heißt: Kein Gewand mit „eh nur ein paar“ Löchern, und auch keinen kaputten Plattenspieler der „eh teilweise geht“ - you get the idea, right?

Faustregel: Bringe nur Sachen, für die du dich nicht genieren würdest, sie in deinem Freundeskreis anzubieten!

KOSTNIX-Laden

Pfarrhof St. Peter / Kbg.

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr 17:00 - 18:30

Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 17:00 - 18:30 Uhr

→ **ALLES was gefällt darf KOSTENLOS mitgenommen werden!**

→ **ABGABE von Sachspenden NUR nach Absprache!**

→ Wir nehmen nur saubere Kleidung an, die selbst noch getragen werden könnte!

→ Sämtliche Arbeiten werden **EHRENAMTLICH** geleistet, dadurch kommen Spendengelder ausschließlich **HILFSBEDÜRFTIGEN** zugute!

☺ Die SPENDENBOX befindet sich im Shop ☺



Marie-Luise Mürzl

0650 / 35 36 751

Roswitha Bacher

0664 / 40 17 331



Aktion Herz

Gemeinsam SteirerInnen unterstützen!

Viele SteirerInnen sind armutsgefährdet. Ihr Verdienst reicht oft nicht mehr dazu, den täglichen Lebensbedarf zu decken. Als letzter Ausweg bleibt nur noch der Weg in eine Sozial Einrichtung.

SPAR, Caritas, Sozialamt Graz und Grazer Pfarren haben daher das Projekt „Aktion HERZ“ ins Leben gerufen,

an dem sich mittlerweile 54 steirische Spar Märkte (u.a. auch in Oberwölz) sowie 3 Interspar Märkte beteiligen. Alle gesammelten Waren werden kostenlos in den teilnehmenden Pfarren an notleidende Menschen ausgegeben. Das waren im letzten Jahr Waren im Wert von rund 75.000 Euro.

Steirerinnen und Steirer in Not bekommen in den teilnehmenden Pfarren einmal im Monat ein Unterstützungspaket in Form von haltbaren Lebensmitteln, nachdem sie ihren Meldezettel vorgewiesen und einen Sozialerhebungsbogen ausgefüllt haben.





Firmung 21 Firmgruppe Mayerdorfer

Unser Projekt:

Soziales Bewusstsein - wie kann ich mich im Alltag sozial und damit auch christlich Verhalten?

Miteinander GEHEN und BETEN...

Pilgern ist Aufbrechen
Den eigenen Weg gehen
Spüren, was wichtig ist
Erleben, was an Bedeutung verliert
Sich aufgehoben fühlen zwischen Himmel und Erde
Geborgenheit in der Schöpfung fühlen
Achtsam mit sich und anderen umgehen
Sich Zeit lassen

So sind auch die Firmlinge gepilgert... nach Schöder und auch auf das Glattjoch.

Firmlinge: Stefan Edlinger, Elias Freudenberger Theo Gugganig (nicht am Foto), Felix Mayerdorfer, Florian Schloyer

Firmbegleiterin: Rosemarie Mayerdorfer,



Über den Hohenwart zum Glattjoch
Foto: privat

Im Rahmen der Firmvorbereitung haben wir uns zur Teilnahme am Projekt „Mara's Meals“ entschieden. Unsere Rucksäcke haben wir zur Abgabestelle (Kostnix-Laden in St. Peter) gebracht.

Für unser Pfarrleben würden wir uns mehr hl. Messen wünschen, die von jungen Menschen gestaltet werden. Es gibt in der Pfarre sicher viele talentierte Jugendliche, die sich freuen würden, wenn man sie zur Gottesdienstgestaltung einladen würde. Für die Pfarre finden wir es auch schade, dass der Herr Pfarrer uns im Herbst verlässt.

Traurig finden wir, dass es immer weniger Ministranten gibt. Vielleicht könnten die ausscheidenden Ministranten in die Schule gehen und bei den Erstkommunionkindern für den Ministrantendienst Werbung machen.

Firmlinge: Larissa Galler, Eyleen Kammersberger, Selina Sackl, Emily Tanner

Firmbegl.: Anne Kammersberger, Brigitte Tanner

Firmung 21 Firmgruppe Kammersberger / Tanner



Foto: privat



Oberwölz - Ministrantenaufnahme 2018



Schönberg - Almabtrieb 2016



St. Peter - Kirchenkaffee 2017



Schönberg - Ministrantenlager 2016



Schönberg - Ministrantenlager 2019



St. Peter - PGR-Sitzung 2019



St. Peter - Einweihung Musikheim 2019



Schönberg - Ministrantenlager 2017



Schönberg - Erstkommunion 2017

Blitzlichter



Schönberg - Begrüßung 2015



Oberwölz - im Mariänsgarten 2017



Schönberg - Begrüßung 2015



Oberwölz - Faschingsgottesdienst 2018



Schönberg - Almabtrieb 2017



St. Peter - Einweihung Musikheim 2019



Pfarrverband - Pfarrblattteam 2018



Schönberg - Empfang Nici 2019



Oberwölz - Frauenbewegung Wallfahrt 2017



Oberwölz - Diözesane Ehrung verdienter Kirchenchorsänger 2016



Pfarrverband - Wanderung mit Pfarrgemeinderäten 2018



Oberwölz - Zertifizierte Kirchenführer 2017



Oberwölz - Steirischer Kirchenführertag 2018



St. Peter - Pfarrfest 2019

Pfarrer Marius Enasel im Pfarrverband Oberwölz-St. Peter-Schönberg 2015 - 2021



Schönberg - Ulrichssonntag 2020



St. Peter - Einweihung Musikheim 2019

Fotos: Gerold Elisabeth, Glechner Bernhard, Franz Valencak



Oberwölz - Pfarrfest 2019



Pfarrverband - Rumänienreise 2018



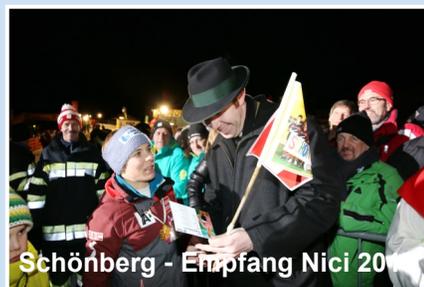
Schönberg - Begrüßung 2015



St. Peter - Einweihung Musikheim 2019



Pfarrverband - Rumänienreise 2018



Schönberg - Empfang Nici 2015



Oberwölz - Kaffee für Ehrenamtliche 2019



Firmung 21 (St. Peter/Kbg.)

„Wer friert uns diesen Moment ein,
Besser kann es nicht sein
Denkt an die Tage, die hinter uns liegen....“



Foto: Nici Zechner

sangen 18 Mädchen und Burschen zum Abschluss der heiligen Messe und meinten damit sicher auch diesen Tag, den sie am 3. Juli in St. Peter mit der Spendung ihrer Firmung erleben durften. Altabt Otto Strohmeier als Firmspender verglich das derzeitige Alter der Jugendlichen mit der Knospe einer Rose, die noch nicht aufgeblüht viel Schönes und Unerwartetes birgt. Darüber hinaus ermutigte er die Jugendlichen, sich nicht für ihren Glauben zu schämen und auch dafür einzustehen.

Bei der Salbung fand er für jeden und jede die passenden Worte, sodass die Firmspendung ein sehr persönlicher Akt wurde. Die Firmlinge hatten in den letzten zwei Wochen mit Religionslehrerin Petra Hauck

und der Unterstützung einer Firmpatin sehr fleißig geübt und konnten so auch einen Teil des Gottesdienstes gesanglich umrahmen. Daneben gab die Greim Brass ihr musikalisches Können zum Besten. Ein besonderer Dank gilt den Firmbegleiterinnen, die in der Vorbereitungszeit die Treffen organisiert und gestaltet haben. Als Erinnerung erhielten alle Gefirmten eine von Claudia Gerold gestaltete Urkunde und ein kleines Erinnerungsgeschenk der Pfarre.

PA Roswitha Wilhelmer

Einladung zum

Pfarrfest „Oberwölz“

Sonntag, 12. Sept. 2021, Beginn: 8.30 Uhr mit WGF

Streichelzoo, Kinderecke, Lose mit schönen Preisen,...

Die Pfarrgemeinderäte freuen sich auf Ihr Kommen!



Überprüfung der 3G-Regeln



Unsere Firmlinge haben sich für eine Sachspende für den KOSTNIX-LADEN entschieden. Sie haben in ihren Zimmern nach geeigneten Dingen gesucht: Bücher, Stofftiere und Kleidung, welche sie nicht mehr ganz dringend brauchen. Wir haben beschlossen, die Spende zu Fuß nach St. Peter in den Pfarrhof zu bringen. Unsere Fußwallfahrt führte uns von Winklern über den Eichberg, Kammersberg nach St. Peter - ein Teil des Hemma-Pilgerwegs. Beim Butterererkreuz hielten wir eine kleine Andacht und es gab eine Jause. Im Kostnix-Laden begrüßte uns Roswitha Bacher. Sie gab uns einen kurzen Einblick in die Organisation und nahm unsere Spenden entgegen. Zum Abschluss hielt Mag. Unterkofler eine jugendgerechte Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Peter. Firmlinge : Ertl Katharina (*Liebe Katharina, leider ist dein Name beim letzten Pfarrblatt trotz mehrfacher Kontrolle „durchgerutscht“ – wofür wir uns entschuldigen*), Rabea Bernroithner, Emma Brunner, Katharina-Kogler, Nina Miedl, Magdalena Miedl-Rissner
Begleiterinnen: Ertl Burgi und Kogler Sabine

Firmung 21

Firmgruppe Ertl / Kogler



Foto: privat

Pfarrfest St. Peter/Kbg.



Foto: Gerold

Feierten gemeinsam beim Pfarrfest in St. Peter (v.l.n.r.):

ABI Gerhard Zirker (FF St. Peter a.K.); Obmann Hubert Werger (ÖKB St. Peter a.K.); OBI Mario Stock (FF Peterdorf); HBI Niko Bischof (FF Feistritz); Kommandant Franz Leitner (Major der Schützengarde der Pfarrgemeinde St. Peter a.K.); Mag. Renate Unterkofler; Obmann Manfred Künstner (Hauptmann der Schützengarde der Pfarrgemeinde St. Peter a.K.); Diakon Mag. Rupert Unterkofler; GK Mag. Günter Novak-Kaiser; Bgm. Herbert Göggelburger; Johanna Pöllauer (Gesangverein St. Peter a.K.); Obfrau Mag. Karin Dorfer (MV Althofen); Vizebgm. Edmund Plank; Obmann Erwin Brunner (MV St. Peter a.K.)



Die Geschichte begann im März 2019, als ich von einem Tourenger ein Foto vom runterhängenden Herrgott bekam.

Erstmal große Beratung im Ausschuss, was zu machen sei: Kann man den Corpus reparieren oder muss er erneuert werden. Beauftragt wurde Bertram Würger, um ihn vom Kreuz zu holen und ins Tal zu bringen. Dies geschah genau am Karfreitag 2019.

Danach brachten wir den Copus zum Leitner Hans und nach kurzer Beratung stand fest: Ein neuer Corpus muss her.

Gleich bei den ersten Gesprächen wurde festgelegt, welche Form und welches Holz es sein wird (Auferstandener, Esche). Holz wurde angeschafft (Spende) und über den Sommer getrocknet. Der Termin für die Einweihung wurde für den 20. Juni 2020 eingeplant.

Meine große Sorge war über den Sommer immer, ob das alte Kreuz den neuen Herrgott überhaupt noch lange tragen kann. Diese Frage wurde zu Weihnachten 2019 beantwortet, als ich wieder ein Foto von einem Tourenger bekam, das auch das Kreuz am Boden liegend zeigte.

Mir fiel ein großer Stein vom Herzen. Jetzt brauchten wir auch ein neues Kreuz und alles musste neu gemacht werden: in den Wald und eine Lärche nach Mondzeichen geschlägert und schneiden lassen. Würger Bertram zimmerte das neue Kreuz in seiner jetzigen Form. Durch Corona war natürlich alles schwieriger, aber das Kreuzaufstellen wurde für den 15. Mai 2020 mit einem Hubschrauber geplant. Eine Woche vorher wurde das alte Kreuz entfernt, sowie das alte Bodenkreuz für das neue vorbereitet. Das Hinauffliegen war keine leichte Sache, weil Wind und Nebel es fast verhinderten. Der Hubschrauber brachte das Kreuz nur knapp an seinen Platz, danach mussten alle anpacken, um es in die richtige Position zu bringen. Leider verhinderte Corona, den Herrgott hinaufzutragen und alles wurde um ein Jahr verschoben. Trotzdem brachten meine Familie und ich das alte Kreuz ins Tal und Kobald Erich machte kleine Zimmerkreuze aus dem alten Holz, die als Andenken für alle gedacht sind.



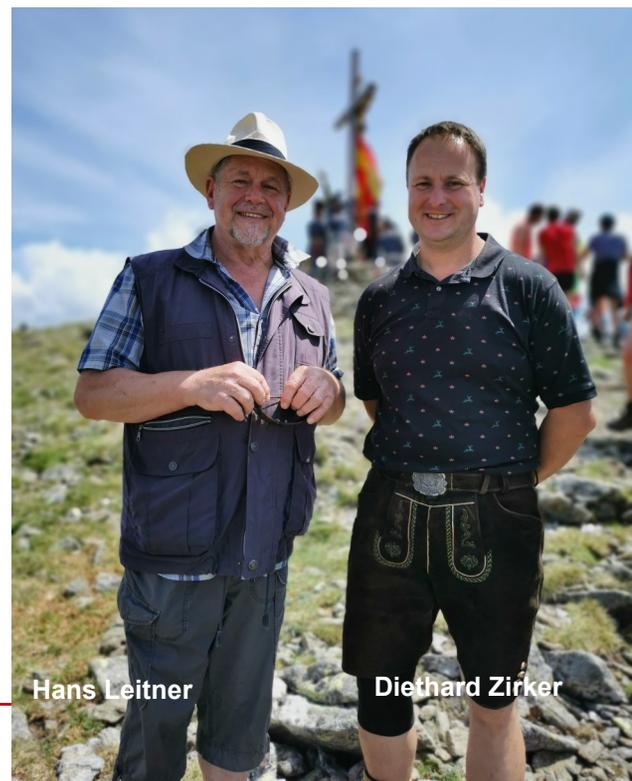
NEUEN GREIM-KREUZ



Schließlich baute das Kreuzteam die Trage für den neuen Herrgott. Ich organisierte die Träger und es ging auf den Berg, um das Projekt abzuschließen. Alle waren mit viel Eifer und Ehrgeiz dabei und keiner der Träger gab zu, dass es schwer war, aber ich sah die Anstrengung in ihren Gesichtern. Es war für mich ein sehr emotionaler Tag, den ca. 300 Personen auch mit-erlebt haben. Die ganze Organisation (Arbeitseinteilung, Förderungen und sonstige Beschaffungen) machte meine Familie und ich. Es gab während der letzten beiden Jahre bei der Organisation viele Hochs und Tiefs, aber wir sind stolz, ein solches Projekt umgesetzt zu haben.

Es war uns eine große Ehre. (Das erlebt man sicher nicht so oft.)

Fotos: Arnold Staber, Elisabeth Gerold, Daniela Zirker



Hans Leitner

Diethard Zirker

Wünsche für die freie Zeit

Schenke

unserem Geist Freiheit

unserem Körper Erholung

unserer Seele Entspannung

unserem Dasein Frieden

unseren Wegen Ziele

unserem Fernweh Flügel

unseren Begegnungen Freude

unseren Mahlzeiten Gemeinschaft

unseren Träumen Tage

uns wohlgesonne Elemente

uns deinen Segen

Michael Lehmler

Foto: Elisabeth Gerold







WIR SIND DIE NEUEN MINIS IN ST. PETER



Foto: privat

Unter diesem Motto wurden fünf begeisterte Kinder im Rahmen einer festlich gestalteten heiligen Messe in den Ministrantendienst der Pfarre St. Peter am Kammerberg aufgenommen.

In einer würdevollen und berührenden Zeremonie bekundeten die jungen Ministrantinnen und Ministranten

Lana Draschl; Pascal Kobald; Luca Schnedl; Johanna Schneider-Lux und Daniel Wieser

stolz ihre Bereitschaft zum Dienst in der Kirche. Herr Pfarrer lic. theol. Ciprian Sascau übergab jedem einzelnen als Dank ein gesegnetes Kreuzerl zum Umhängen, welches in Zukunft bei den Diensten in der Kirche getragen werden soll.

Wir sind sehr stolz auf unsere Minis und freuen uns, dass sie sich für den Dienst in der Kirche begeistern lassen.

Mit großer Wehmut mussten wir uns auch von vielen Ministrantinnen verabschieden, die im letzten Jahr ihren Minidienst beendet haben.

Vielen Dank für euren langjährigen freiwilligen Einsatz:

Franziska Gerold; Christina Hubmann; Elena Kirschhofer; Tanja Kirschhofer; Anika Leitner; Elisabeth Lorenz; Magdalena Lorenz, Denise Macheiner; Jana Macheiner; Maria Pater; Jana Petzl; Larissa Prieling; Ella Tockner

sa Prieling; Ella Tockner

An dieser Stelle ebenso ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Pastoralassistentin Roswitha Wilhelmer, die die Minis unterstützt und die Zeremonie so gut vorbereitet hat. Ein besonderer Dank gilt diesmal Julia aus Obdach und Franziska Gerold, die die Miniaufnahme musikalisch umrahmt haben.

Ebenso möchten wir uns bei Herrn Pfarrer lic. theol. Ciprian Sascau und Herrn Diakon Rupert Unterkofler für die feierliche Gestaltung der Messe bedanken.

Schlussendlich möchten wir aber auch noch einen großen Dank an alle Eltern, Großeltern und Freunde der Ministranten aussprechen, die die jungen Kirchendiener zu ihrem freiwilligen Dienst ermutigen und sie dabei so toll unterstützen.

DANKE! Annemarie Hubmann

„ERLEBNIS KIRCHE“

Die festliche Kleidung, eine schön geschmückte Kirche, eine feierliche Gestaltung des Gottesdienstes, der Empfang der Kommunion – das sind die bleibenden Erinnerungen an das Fest der Erstkommunion.

Die Erstkommunionkinder in Oberwölz durften, organisiert von PA Roswitha Wilhelmer, im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion auch „hinter das festliche Geschehen“ blicken: Bei einer Kinderführung

brachte ihnen Lore Valencak die Ausstattung unserer Pfarrkirche näher (die Kirche als Bauwerk, Malerei, Heilige, Altäre usw.), mit Franz Valencak machten sie eine Turmbesteigung bis hinauf in die Glockenstube und Frau Roswitha Wilhelmer zeigte den Kindern, was sich alles in der Sakristei verbirgt (liturgische Gegenstände wie Kelch, Patene, Hostienschale, Messgewänder u.a).





Am 20. Juni feierten wir bei traumhaftem Sommerwetter die heilige Erstkommunion.

Sechs Mädchen und acht Burschen wurden von Herrn Lic. theol. Ciprian Sascău und Herrn Diakon Mag. Rupert Unterkofler herzlich empfangen.

Die Vorfreude auf dieses Ereignis war groß, denn durch die besonderen Umstände war die Vorbereitungszeit für die Erstkommunion sehr kurz.

Trotz alledem versuchten wir Tischmütter, den Kindern die Stunden so lustig und informativ wie möglich zu gestalten. Neben dem Basteln der Kerzen und der Weihwasserflaschen sowie dem Brotbacken durfte auch das gemeinsame Spielen und Toben im Freien nicht fehlen. Mit großer Begeisterung und Neugierde waren die Kinder von Anfang an dabei und freuten sich über die erarbeiteten Aufgaben.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Religionslehrerin, Frau Petra Hauck, für die tatkräftige Unterstützung, das Organisieren der Fotografinnen und der musikalischen Umrahmung!



Foto: privat

Auch möchten wir uns bei Frau Direktor Anna Berger sowie beim Klassenvorstand unserer Kinder, Herrn Patrick Moser, für die Unterstützung vor der Feierlichkeit sehr herzlich bedanken.

Abschließend wünschen wir unseren Erstkommunionkindern viel Freude und Gottes Segen.

Tischmutter Christine Gänser aus St. Peter/Kmbg.

ERSTKOMMUNION

PFARRE ST. PETER

OBERWÖLZ

2021 - ein Jahr geprägt abermals durch Corona, was die Erstkommunion aber mehr ins Licht rücken ließ und noch bedeutender machte. Da einerseits das Miteinander, der Gemeinschaftssinn und andererseits auch das Teilen schöner Erlebnisse wieder aufleben durften, was in letzter Zeit nicht möglich gewesen ist. Die Freude stand jedem einzelnen Kind ins Gesicht geschrieben, egal ob bei dem Vorstellungsgottesdienst, bei der Kirchenrallye, bei den Vorbereitungsstunden und natürlich auch bei der Erstkommunion selbst. Im Vordergrund für uns stand, dass die Kinder die Erstkommunion "hautnah" miterleben durften, was ganz gut durchführbar war. Durch die Mithilfe aller Beteiligten konnte dieses Fest, aufgeteilt auf zwei Termine an einem Tag, stattfinden. Jedes Erstkommunionkind konnte somit mit seiner Familie, seinen Verwandten und Freunden trotz der bestehenden Abstandsregeln feiern. Auch die musikalische Umrahmung in und außerhalb der Kirche fand großen Anklang bei allen Anwesenden. Herzlichen Dank seitens der 2. Klassen der VS Oberwölz an alle Mitwirkenden.



Kerstin Pachlinger und Theresa Fussi
Fotos zur Verfügung gestellt von Fotostudio Armin Grabner

Das neue „Struckl-Kreuz“ in St. Peter

Evelyn Reif und Elisabeth Gerold im Gespräch mit Walter Volz

Ursprünglich war es das „Haselbauerkreuz“, ein einfaches und schlichtes Holzkreuz mit einem Blumenstock, das von der Mutter der Struckl-Buam, Anna Struckl, immer liebevoll gepflegt wurde. Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre kauften meine Eltern, Johann und Maria Volz, das Grundstück vom Haselbauer ab. Somit ging das Kreuz in den Besitz meiner Eltern über.

1962 wurde das Holzkreuz durch einen gemauerten Bildstock (Marienkreuz) ersetzt. Im Jahre 2005 übernahm ich den gesamten Besitz meiner Eltern. Im Zuge der

Sanierung der Gartenmauer entschied ich mich, das Struckl-Kreuz von Grund auf zu erneuern. Von der Idee bis zur Fertigstellung vergingen ungefähr zwei Jahre. Dieses Projekt wäre jedoch in der Form ohne die Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern nicht möglich gewesen, die durch die verschiedensten Hilfeleistungen zum Gelingen beigetragen haben. Insgesamt waren wohl knapp 30 Leute daran beteiligt!

Besonders hervorheben möchte ich meinen Kollegen André Jerzersek aus Slowenien, der als Steinmetzmeister 130 Granitsteine in Handarbeit in den Wintermonaten zugeschnitten und geschliffen hat! Bedanken möchte ich mich auch bei Christian Tockner (Peterdorf/Eichberg) für die schöne Deckung der beiden Zwiebeltürme mit einem Kupferdach.

Ebenso ein großes Danke gilt Leitner Peter (Oberwölz), der die Edelstahlkreuze sauber verarbeitet und poliert und auch das Glockengehänge angefertigt hat.

Die Glocke selbst wurde auf meinen eigenen Wunsch in der Glockengießerei der Brüder Kruszewski in Wegrow (Nähe Warschau/Polen) angefertigt. Ich habe mir im Vorfeld viele Gedanken über das Aussehen der ca. 50 kg schweren Glocke gemacht. Darauf verewigt sind deshalb der hl. Petrus, der hl. Christophorus, der hl. Josef und die hl. Maria. Jeder der abgebildeten Heiligen hat seine spezielle Bedeutung und wurde deswegen ausgewählt.

Nach der Fertigstellung habe ich die Glocke mit meinem Freund Siegmar Fixl aus Peterdorf persönlich in Polen abgeholt. Leider konnte Siegmar bei der Gleichfeier am 1. August 2020 nicht mehr dabei sein, da er völlig unerwartet am



03.04.2020 verstorben ist. Ihm wurde bei der Feier mit einer Gedenkminute gedacht und das 1. Läuten der Glocke wurde ebenfalls Siegmar gewidmet.

Dieses 9 m hohe Bauwerk ist von der Bauweise her ein kleiner Glockenturm ohne Kirchenschiff (in ital. „Campanile“ genannt).

Damit die Struckl-Buam für immer in Erinnerung bleiben, sind sie auch in einer eigenen Gedenktafel verewigt worden.

Walter Volz



Im Gedenken an OSR Heinz Rieger



Schönberg-Lachtal, mehrere Jahrzehnte Leiter des Kirchenchores, Gründer und Obmann des Kulturvereins Schönberg, Chorleiter des GV Oberwölz) geprägt.

Weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus wird er jedoch als Komponist vieler neuer Steirerlieder den Menschen in Erinnerung bleiben. In diesem Zusammenhang darf man Heinz Rieger in einem Atemzug mit Kurt Muthspiel, Lorenz Maierhofer und Prof. Koringner nennen. »So an die 120 Lieder werden's schon sein« meinte er, wenn man ihn nach dem Umfang seines Schaffens fragte. Aufgedrängt hat er sich mit seinen Liedern nie. Wenn man ihn aber um das eine oder andere Lied fragte, ging man sicher beschenkt mit einem „Packerl“ an Liedern nach Hause.

Für den größten Teil seiner Lieder schrieb er auch selbst die Texte. Weniger bekannt ist, dass er auch viele Gedichte in steirische Mundart verfasst hat.

Eine besondere Freude bereitete ihm der 1. Preis beim Komponistenwettbewerb »Neues Steirerlied« 1990, die Verleihung der Viktor-Zack-Medaille als höchste Auszeichnung des Steirischen Chorverbandes sowie das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Zeichen der Wertschätzung seiner Heimat waren die Ehrenbürgerschaft seiner Gemeinde und die Ehrenmitgliedschaft beim GV Oberwölz und dem MV Schönberg-Lachtal.

franz valencak

Sie erinnern sich an „Die große Chance der Chöre“ im Herbst 2016? Wahrscheinlich auch an den Siegerchor, die „Sängerrunde Pöllau“? Und an das Lied, mit dem dieser Chor gewonnen hat? »Wänn du moanst, dir tat koa Sunn' mehr schein'« von Heinz Rieger.

Für Heinz Rieger, so hoffen wir auf Grund unseres christlichen Glaubens, scheint jetzt die Sonne nun für immer: Sein Leben unter uns ist im vergangenen Frühling zu Ende gegangen.

Sowohl als Lehrer als auch als ehrenamtlicher Funktionär hat er das gesellschaftliche Leben (Gemeinde, Bankwesen), vor allem aber das kulturelle Geschehen seiner Heimat (Gründer und Kapellmeister des MV

Kinderrätsel



**Preisrätselsieger Schönberg:
Jonas Leitgab mit Paten Gerhard Sackl**

Neue Ministranten in Schönberg



**Wir freuen uns sehr, dass Theresa Leitner und Jonas Leitgab die Gemeinschaft der Ministranten in Schönberg verstärken!
Maria und Bernhard Glechner**



Arbeitsgruppe Diakonie/Team Nächstenliebe im Seelsorgeraum Oberwölz – Scheifling

Wir von der Arbeitsgruppe Diakonie – Laura Knapp, Roswitha Bacher und Maria Rottensteiner – bedanken uns für die vielen positiven Rückmeldungen zu unseren Beiträgen im Osterpfarrblatt. Das ermutigt uns weiterzuarbeiten, auch wenn das Führungsteam den Seel-

sorgeraum verlässt. Schöpfungsverantwortung und Nächstenliebe bleiben ja weiterhin aktuelle Themen. Unser Team wächst und wir freuen und beDANKen uns herzlich bei Frau Dr. Traude Vogt für die Mitarbeit und das Mitdenken in der Arbeitsgruppe Diakonie!

Frau Dr. Traude Vogt stellt sich vor:



Ich wurde eingeladen, in der Arbeitsgruppe Diakonie/ Nächstenliebe in unserem Seelsorgeraum mitzuarbeiten und habe gern zugesagt. Mein Name ist Traude Vogt, ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und habe bis vor 12 Jahren als Zahnärztin in Scheifling

*gearbeitet. Seit 15 Jahren engagiere ich mich als So-
roptimistin um die Verbesserung der Stellung der Frau
und um die Förderung von Gleichheit in unserer Ge-
sellschaft. Als Sammlerin für die Caritas freute ich
mich über freundliche Begegnungen und nette Ge-
spräche.*

*Der sorgsame Umgang mit unserer Natur und unseren
Lebensmitteln ist mir auch sehr wichtig.*

*Ich weiß, dass es auch in unserem reichen Land Men-
schen gibt, die weniger Ressourcen zur Verfügung
haben, als sie bräuchten, und andererseits viele Mittel
vorhanden sind, die für Bedürftige bereitstehen. Doch
ist es sehr schwierig zu erfahren, wer Hilfe in welcher
Form auch immer benötigt. Ich würde mich gern als
Ansprechpartnerin bereitstellen und Anliegen vertrau-
lich behandeln.*

Kostnix-Laden in St. Peter

Roswitha Bacher hat sich bereits im letzten Pfarrblatt dem Thema Schöpfungsverantwortung gewidmet und den Kostnix-Laden der Vinzenzgemeinschaft in St. Peter am Kammersberg vorgestellt. Danke, dass einige Oberwölzerinnen und Oberwölzer daraufhin im Kostnix-Laden in St. Peter shoppen waren. Auch haben sich Firmlinge für den Kostnix-Laden interessiert und sich informiert (siehe auch Seite 6). **Liebe Roswitha, DANKE, dass du die gespendete Kleidung sortierst, den Kostnix-Laden so ansprechend gestaltest und so das**

Einkaufen im Kostnix-Laden richtig Spaß macht.

Roswitha Bacher fordert auch in der aktuellen Ausgabe des Pfarrblatts auf, über das eigene Konsumverhalten nachzudenken und stellt uns die Frage:

Was hat unser Konsum mit Schöpfungsverantwortung zu tun?

Unser überbordender Konsum bringt unsere Erde an die Grenzen. Wir leben in Europa so, als hätten wir die Ressourcen von drei Erden zur Verfügung! Mit den

Konsequenzen müssen unsere Nachkommen leben. Darum müssen wir unser Bewusstsein dafür schärfen, was wir tagtäglich konsumieren. ➡



Anders als gewohnt! Die Caritas-Haussammlung 2021



Im Osterpfarrblatt haben wir die Caritas Haussammlung angekündigt. Auch, dass der Sammelzeitraum 2021 verschoben wurde und die Haussammler und Haussammlerinnen von 19.03. bis 31.05. 2021 von Tür zu Tür unterwegs sein werden.

Die Haussammlerinnen und Haussammler äußerten dann allerdings Bedenken. Da war einerseits die Sorge: „Wie können die Covid 19-Maßnahmen eingehalten werden?“. Andererseits gab es auch die berechtigte Sorge: „Ich möchte mich nicht anstecken!“. Übereinstimmend wurde von ihnen mitgeteilt, dass es unter dem Vorzeichen des Teil-Lockdowns unpassend sei, von Tür zu Tür sammeln zu gehen. Den Verantwortlichen in der Pfarre war es wichtig, diese Sorgen ernst zu nehmen.

Und trotzdem: Viele Menschen in der Steiermark erleben gerade in dieser Zeit eine große Herausforderung und stoßen finanziell an ihre Grenzen. Diese Menschen bekommen in den Beratungsstellen für Existenzsicherung der Caritas Unterstützung und erhalten eine neue Perspektive für ihr Leben. Dafür und für vie-

le andere Projekte, wie Marienstüberl, Schlupfhaus, ... wird das gespendete Geld der Haussammlung verwendet.

So haben wir von der Caritas und die Pfarrcaritasverantwortlichen der Pfarre Oberwölz einen anderen Weg für die Haussammlung 2021 gesucht. Diesem Pfarrblatt liegt ein Zahlscheinfolder bei. Dieser dient dieses Mal jedoch NICHT für die Spende für das Pfarrblatt, sondern ausschließlich für Ihre Spende für die Caritas Haussammlung 2021. Dafür herzlichen Dank!

Die Haussammler*innen haben auch rückgemeldet, wie wichtig die Caritas Haussammlung ist. Gerne sind sie im nächsten Jahr, wenn es hoffentlich bessere Voraussetzungen gibt, wieder bereit, die Haussammlung durchzuführen. Es sind die wertvollen Begegnungen, Gespräche und natürlich das gesammelte Geld für Menschen in einer Notsituation in der Steiermark, die die Haussammlung wichtig machen.

Seit 70 Jahren wird die Caritas Haussammlung durchgeführt. Aus diesem Anlass gibt es die **Ausstellung „... von Tür zu Tür... 70 Jahre Caritas Haussammlung in der Steiermark – unterwegs für Menschen in Not“ im Diözesanmuseum in Graz zu sehen** (siehe Ankündigung nächste Seite).

Waltraud Reif
Pfarrverantwortliche Caritas

Maria Rottensteiner
Caritas Regionalverantwortliche Obersteiermark West
0676 / 88 01 53 74

Wenn ich mir z. B. ein T-Shirt kaufe, sollte mir bewusst sein, dass es von der Baumwollproduktion über das Nähen, Färben und Veredeln Tausende Kilometer zurückgelegt hat. Auf diesem Weg werden Menschenrechte missachtet und die Umwelt stark belastet. Ca. 2 500 Liter Wasser werden für ein einziges T-Shirt verbraucht, ca. 8000 Liter für eine Jeans, noch dazu in Ländern, in denen die Verfügbarkeit von sauberem Wasser für die dort lebenden Menschen begrenzt ist.

Wenn ich einen Beitrag für eine faire, intakte Umwelt leisten will, sollte ich weniger kaufen, dafür gute und

fair produzierte Qualität, wenn möglich aus Österreich. Reparieren statt wegschmeißen, solange verwenden wie möglich, aus Altem Neues machen.

Einkaufen in Second-Hand-Läden oder in unserem Kostnix-Laden (Pfarrhof St. Peter) schont nicht nur die Geldbörse, sondern entspricht auch immer mehr dem Zeitgeist. Nachhaltiges Konsumieren schützt unsere Umwelt und ist gelebte Schöpfungsverantwortung.

Kontakt Kostnixladen der Vinzenzgemeinschaft Murau in St. Peter am Kammersberg: Roswitha Bacher 0664 / 40 17 331



Ausstellung im Diözesanmuseum: 70 Jahre Caritas Haussammlung in der Steiermark

...von Tür zu Tür...

70 Jahre Caritas Haussammlung in der Steiermark – unterwegs für Menschen in Not

1951 wurde in der Steiermark die Caritas Haussammlung ins Leben gerufen. Seit 70 Jahren sind jeweils im Frühjahr tausende Haussammlerinnen und Haussammler „*Unterwegs für Menschen in Not*“. Sie sammeln Geld, um Menschen zu unterstützen, denen es am Allernötigsten fehlt - die von Obdachlosigkeit bedroht oder durch Krisen und Schicksalsschläge in Not geraten sind. Die Spenden der Caritas Haussammlung ermöglichen konkrete Hilfen für Menschen in der Steiermark.

Die Ausstellung **...von Tür zu Tür...** geht der Entstehung und Entwicklung der Caritas Haussammlung nach. Sie zeigt, welche konkreten Projekte mit den gesammelten Spenden unterstützt werden. Und sie lässt Sammlerinnen und Sammler mit ihren Motivationen, Erfahrungen und Erlebnissen zu Wort kommen.

... von Tür zu Tür ... macht sichtbar, warum die Haussammlung auch nach 70 Jahren immer noch notwendig und hilfreich für die Menschen ist. Einsatz und Nächstenliebe, Solidarität und Barmherzigkeit im Dienst der Gesellschaft!



Der Eintritt sowohl in diese Ausstellung als auch in das Diözesanmuseum ist für Haussammlerinnen und Haussammler frei. Gemeinsam mit den Haussammlungsverantwortlichen werden wir im Sommer bzw. Herbst (so es die Pandemie zulässt) Ausstellungsbesuche planen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Ausstellung im Diözesanmuseum!

*Maria Rottensteiner Caritas Regionalkoordinatorin
Obersteiermark West; 0676 / 88 01 53 74*

Aus dem Pfarrgemeinderat Schönberg Gebetsanliegen bei Wort-Gottes-Feiern



Bernhard Glechner
für den PGR Schönberg/Lachtal

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Im Vertrauen auf Jesu Wort möchten wir dazu einladen, auch bei Wort-Gottes-Feiern Gebetsanliegen in die Feier einzubringen. Im gemeinschaftlichen Gebet der Wort-Gottes-Feier bringen wir Bitten und Dank vor Gott. – So, wie es in manchen Pfarren schon gelebte Praxis ist.

Wie bei den Messfeiern kann man die Gebetsanliegen bei Gisi (Tel.: 0664 4954281) aufgeben, die sie dann an das Team der Wort-Gottes-Feiern weiterleitet.

Das geschieht unentgeltlich, wobei sich die Pfarre selbstverständlich über eine freiwillige Spende freut.





Anstrengend – aber schön!

Fußwallfahrt von Oberwölz nach Pusterwald

Am 4. Juni war Wallfahrt von der Stadtpfarrkirche Oberwölz bis zur Kirche in Pusterwald. Fast 50 Leute gingen mit. Meine Schwester und ich waren die einzigen Kinder. Das fand ich sehr schade. Um 6 Uhr gingen wir los. Es war noch nicht sehr warm, wurde aber schnell immer heißer. Zum Glück gab es genügend Pausen. Wir sind schon sehr weit gegangen, als plötzlich der Weg aus war. Nun ging es eine sehr steile Wiese hinauf. Das war vielleicht anstrengend! Alle waren erleichtert, als wir wieder auf einen Weg kamen. Schließlich waren wir auf der Alm. Auf einmal sahen wir etwas Weißes: Schnee! Hurra! Da habe ich mich sehr gefreut. Die meisten kühlten sich ab. Hannah und ich sind auf der Alm Schnee gerutscht. Das war sehr lustig. Zum Schluss durften meine Schwester und ich sogar das Kreuz tragen! Als wir die Kirche in Pusterwald sahen und die Glocken für uns Wallfahrer läuteten, war alle Anstrengung vergessen.

Valentina Knapp,
3. Klasse Volksschule



Ulrichsonntag Pfarrfest in Schönberg

Der hl. Ulrich hatte im Himmel wohl seine helle Freude, als er sah, wie am 4. Juli ihm zu Ehren das Patrozinium auf dem Dorfplatz gefeiert wurde!

So viele Menschen waren zu dieser Festmesse mit Pf. Marius Enasel gekommen! Der Musikverein spielte groß auf und freute sich, dass dies wieder in der Vollbesetzung möglich war. Der Kameradschaftsbund war angetreten und viele Ministranten versahen kompetent ihren Dienst bei der Messe und der anschließenden Prozession durch den Ort mit 2 Stationen. Mitglieder der Landjugend erwiesen sich wieder als verlässliche Himmel-Träger. Im Anschluss gab es ein fröhliches Zusammenstehen und Plaudern bei der Agape mit Brot, Wein und Saft und alle – Jung und Alt -hatten große Freude an den weiteren Stücken des Musikvereins.

Mit Recht kann man behaupten, dass das Pfarrfest eine Art **Auferstehungsfeier der Dorfgemeinschaft** war, die nach den Corona-Einschränkungen endlich wieder zusammentraf, merkbar aufatmete und diese Stunden genoss!

Und vielleicht war es ja auch dem Wohlwollen des hl. Ulrich zu verdanken, dass das Wetter perfekt dazupasste!

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ an alle, die sich beteiligt haben, dass dieses schöne Fest der Gemeinschaft so herrlich gefeiert werden konnte!

Bernhard Glechner für den PGR Schönberg/Lachtal



BERGMESSE GLATTJOCH



Die Bergmesse war in mehrfacher Hinsicht wieder ein schönes Erlebnis.

Am 26. Juni fand auf dem Glattjoch wieder eine Bergmesse statt. Pfarrer Ciprian Sascau aus unserem Pfarrverband und Pfarrer Günther Zgubic aus Pöls, der derzeit in Donnersbach wohnt, zwar schon in Pension aber noch rüstig und den Bergen zugetan, zelebrierten gemeinsam diese Messe. Günther Zgubic erwähnte in seiner Predigt, dass dieser historische Übergang jetzt nicht mehr das Ennstal vom Murtal trennt, sondern vielmehr die Menschen von beiden Seiten zusammenführt. Ca 200 Gläubige von nah und fern fühlten sich dabei, nach schwierigen Wochen und Monaten, in welchen man die Gotteshäuser wegen des Verbotes größerer Ansammlungen zu meiden hatte, angesprochen. Abstandsregeln verwehrten ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das unter Brüdern und Schwestern erkennbar sein sollte. Ich glaube, dass da heroben auf dem Berg dieses Gefühl, dank der herzlich geführten Messe, mit der musikalischen Umrahmung durch das Oberwölzer Bläserquartett und das herrliche Bergwetter wieder geweckt wurde.

Seit 1998, als diese einst verfallene und vergessene Kapelle nach vierjähriger Wiederaufbauarbeit eingeweiht wurde, fand jedes Jahr um diese Zeit eine Andacht oder Messe statt, bis auf ein paar Ausnahmen, wenn es das Wetter nicht erlaubte. Möge diese jährliche, schöne Tradition kein Ende finden...

Mit ein Grund für die rege Teilnahme ist, dass es an diesem Tag die Möglichkeit gibt, mit dem Taxi bis zum Jagdhaus Schöttl bzw. bis zur Glattalm fahren zu können. Ein herzliches Vergelts Gott den Grundbesitzern und Wegerhaltern!

Ein weiterer Dank gilt der Bergrettung St. Peter a.Kbg. die mit einigen Männern mit Sauerstoff und Bergehilfen für den Notfall ausgerüstet vor Ort waren.

Dankerfüllt, Peter Dorfer



KINDERSEITE

Probiere es aus:

Geheimschrift: Tic-Tac-Toe-Code

Schreibe geheime Botschaften, die nur du und deine Freunde entschlüsseln können!

Hier ein Beispiel:

A = <input type="checkbox"/>	H = <input type="checkbox"/>	O = <input checked="" type="checkbox"/>	V = <input type="checkbox"/>
B = <input type="checkbox"/>	I = <input type="checkbox"/>	P = <input checked="" type="checkbox"/>	W = <input type="checkbox"/>
C = <input type="checkbox"/>	J = <input checked="" type="checkbox"/>	Q = <input checked="" type="checkbox"/>	X = <input type="checkbox"/>
D = <input type="checkbox"/>	K = <input checked="" type="checkbox"/>	R = <input checked="" type="checkbox"/>	Y = <input type="checkbox"/>
E = <input type="checkbox"/>	L = <input checked="" type="checkbox"/>	S = <input type="checkbox"/>	Z = <input type="checkbox"/>
F = <input type="checkbox"/>	M = <input checked="" type="checkbox"/>	T = <input type="checkbox"/>	
G = <input type="checkbox"/>	N = <input checked="" type="checkbox"/>	U = <input type="checkbox"/>	

Finde 8 Unterschiede



Sommer-Kinder-Rätsel

- 1 Schiff Noahs: - - - - -
- 2 Inschrift auf dem Kreuz: - - - - -
- 3 Sohn Gottes: - - - - -
- 4 Gefäß, in dem der Wein
gesegnet wird: - - - - -
- 5 Mutter vom Gottessohn: - - - - -
- 6 Sakrament nach der
Erstkommunion: - - - - -

Lösung: - - - - -
 6 3 1 5 4 2

Na? Hast du das ganze Lösungswort gefunden? Schreib die **Lösung** und deinen **Namen**, sowie die **Telefonnummer** deiner Eltern auf einen Zettel und wirf ihn **bis** spätestens **25. Okt. 2021** in die **Box bei der Kanzel** in deiner Kirche!

Es gibt wieder **tolle Preise** für euch!

Viel Glück und Spaß beim Rätseln...!

echt witzig...

Ein Jeep-Fahrer sucht den Weg zurück aus der Wüste: „Wie komme ich ins nächste Dorf?“
Beduine: „Da fahren sie immer geradeaus, und nächste Woche biegen Sie links ab.“

Der Lehrer rauft sich die schon spärlicher werdenden Haare über die spärlichen Bibelkenntnisse von Alfons und schimpft: „Einer von uns beiden ist ein kompletter Idiot!“ Zur nächsten Religionsstunde bringt Alfons einen Brief für den Lehrer mit. „Was ist das?“, fragt dieser. „Ein Attest vom Kinderarzt, dass ich normal bin.“

Der Nachbar erwischt den kleinen Paul wieder einmal beim Äpfelklauen in seinem Garten. Da schimpft der Nachbar mit Paul: „Das werde ich deinem Vater sagen, wo finde ich ihn den?“
Darauf Paul entspannt: „Drei Äste über mir!“

Ein älterer Mann bei der Beichte: „Ich habe oft geflucht, aber auch viel gebetet – das gleicht sich also aus. Ich habe einiges gestohlen, aber auch etwas an die Armen verschenkt – das gleicht sich auch aus. Ich habe öfters über den Durst getrunken, aber auch gefastet – das gleicht sich aus.“ ... so geht das die ganze Zeit.
Darauf der Pfarrer: „Ja, guter Mann, das ist so: Gott hat sie geschaffen und der Teufel wird Sie holen – das gleicht sich dann aus!“





Maria Höfl ist eine Ortschaft in der Kärntner Marktgemeinde Metnitz mit 11 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2020). Die Ortschaft liegt zur Gänze auf dem Gebiet der Katastralgemeinde **Grades**.

Die Filiationkirche Maria Höfl an der Straße zwischen Metnitz und Grades ist seit dem 14. Jh. auch als Wallfahrtskirche bekannt. Der gotische Bau stammt aus dem frühen 15. Jh. Eine Verlängerung des Kirchenschiffes nach Westen und eine Erweiterung durch zwei Seitenschiffe fand im 17. Jh. statt. Berühmt sind die beiden gotischen Maßwerkfenster, die Glasgemälden von verschiedenen Heiligen zeigen.

Fußwallfahrt mit Maria und Peter Auer

Die 13. Fußwallfahrt am 3. und 4. September 2021 führt uns von **St. Peter – Nickelberg – Rinegg – Stolzalpe – Murau – Laßnitz – Priewald – Klachl – Maria Höfl bei Grades**.

Infos und Anmeldung:

Maria Elfriede Auer: 0660 37 72 813

Peter Auer: 0680 14 51 022

Wichtige Info: Berichte für das kommende Pfarrblatt!

Du hast einen interessanten Beitrag oder Fotos, die unbedingt in das nächste Pfarrblatt hinein müssen?

Bitte melde dich:

Oberwölz: Franz Valencak
0664-425 3048

Schönberg-Lachtal: Bernhard Glechner
0676-8742 7295

St. Peter/Kbg: Pfarrsekretariat
03536-8262



Erhaltung christlicher Symbole

In Vertretung für die Pfarrbevölkerung bedanken wir uns sehr herzlich bei der Stadtgemeinde Oberwölz für die sorgfältige und gewissenhafte Wiedererrichtung der Nepomukkapelle sowie der Restaurierung und Wiederverwendung von Teilen des alten Bauwerkes. Die Segnung im Rahmen der Fronleichnamsprozession, in diesem Jahr verkürzt, war der würdige Abschluss dieser vorbildlichen Bemühungen.



Dasselbe gilt auch für die bevorstehende „Rückkehr“ der restaurierten Michaelsstatue in die Totenhalle.

Lore und Franz Valencak



Datum	Frojach	Niederwölz	Oberwölz	St. Lorenzen	St. Peter	Scheifling	Schönberg	Teufenbach
Sa. 28. Aug.	19.00 hM				19.00 hM			
So, 29. Aug.			8.30 hM	10.00 WGF 19.00 BiGebet	10.00 WGF 19.00 Vesper		10.00 hM	10.00 WGF
Sa, 4. Sept.				19.00 hM			19.00 hM	
So, 5. Sept.	8.30 hM	8.30 hM	10.00 hM		10.00 WGF	10.00 hM		10.00 WGF
Sa, 11. Sept.					19.00 hM			19.00 hM
So, 12. Sept.	10.00 hM	10.00 hM	8.30 WGF Pfarrfest	8.30 hM			8.30 hM	
Sa, 18. Sept.			19.00 hM			19.00 hM		
So, 19. Sept.	10.00 WGF	10.00 WGF		10.00 hM	8.30 hM		10.00 hM Erntedank	8.30 hM
Sa, 25. Sept.	19.00 hM					19.00 hM	11.30 Andacht Almabtrieb	
So, 26. Sept.		8.30 hM Erntedank	8.30 hM	10.00 WGF	10.00 hM		10.00 WGF nur, wenn kein Almabtrieb	10.00 hM
Sa, 2. Okt.		19.00 hM					19.00 hM	
So, 3. Okt.	8.30 hM Erntedank		10.00 hM Erntedank Ehejubilare		10.00 WGF	9.00 hM Altarweihe		
Sa, 9. Okt.					19.00 hM			
So, 10. Okt.	10.00 hM	9.00 hM	10.00 WGF				8.30 hM	
Sa, 16. Okt.			19.00 hM			19.00 hM		
So, 17. Okt.	10.00 WGF	10.00 WGF		10.00 hM Erntedank	8.30 hM		10.00 hM Ehejubilare	8.30 hM
Sa, 23. Okt.	19.00 hM	19.00 hM						
So, 24. Okt.			8.30 hM		10.00 hM	8.30 hM	10.00 WGF Weltmissions- sonntag	10.00 hM
Sa, 30. Okt.		19.00 hM					19.00 hM	
So, 31. Okt.			10.00 hM	10.00 WGF	8.30 hM			8.30 hM
Mo, 1. Nov.	13.30 Gräber- segnung	10.00 WGF + Gräber- segnung	8.30 hM 15.00 Gräber- segnung	14.00 Gräber- segnung		8.30 hM 15.00 Gräber- segnung	10.00 hM + ÖKB Toten- gedenken	10.00 hM + Gräber- segnung
Di, 2. Nov.	10.00 hM	8.30 hM	10.00 WGF	10.00 hM			14.00 hM + Gräber- segnung	
Sa, 6. Nov.				19.00 hM			19.00 hM	
So, 7. Nov.	8:30 hM	8:30 hM	10.00 hM		10.00 WGF	10.00 hM		10.00 WGF
Sa, 13. Nov.					19.00 hM			19.00 hM
So, 14. Nov.	10.00 hM	10.00 hM	8.30 hM Martini	8:30 hM			8:30 hM	
Sa, 20. Nov.			19.00 hM			19.00 hM		
So, 21. Nov. Christkönig	10.00 WGF	10.00 WGF	8.30 hM Cäciliafeier	10.00 hM	8.30 hM		10.00 hM	8.30 hM
Sa, 27. Nov.	19.00 hM + AKS	19.00 hM + AKS						
So, 28. Nov. 1. Advents.			8.30 hM + AKS		10.00 hM + AKS	8.30 hM + AKS	10.00 WGF + AKS	10.00 hM + AKS

Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe des Pfarrblattes: 1. November 2021

Heinz Rieger

Da Birnbam

Intern Steig, schoa krump und olt
steht a Birnbam ganz alloan –
und a spote Sunn, die molt
longk sein Schottn aufn Roan.
Drinta sitzt grad auf an Bloch
hiaz da Bocher – Knecht, da Nand,
trog ols guata Ochzga nouch
Noglschuch zan Lodngwand.

Blost a Lüfterl her glei gach, -
und am Bam da guate Monn
heb schea langsam und schea zach
mit eahm sölba z'redn an:

„Birnbam, olter, morb und dürr, -
wetterbucklat, bloach und grab,
trogst du deine letztn Blüah
drein vasteckt im schüttern Laab.
Braucht dih neamb mehr umandum, -
host die Zeit schoa hinter dir.
Bist a Grangl, - jo und drum
paßt du wuhl glei mehr za mir:
Boadi müad, - so wart ma holt
bis a Wind gach gröber waht
und uns nocha, - ohne G'wolt
stüll und hoamli niederdraht...“

Dieses Gedicht war Heinz Riegers persönliches Lieblingswerk.

Bernhard Schlick hat dieses Gedicht beim Wachtgebet für Heinz Rieger vorgetragen.